



Abbildung 2

Aber nicht allein die Bodenhöhe, auf der Dresden gegründet wurde, ist bei den Bauten an der Marktstraße aufgedeckt worden, sondern es wurde auch eine Reihe kreisrunder Steinschächte gefunden, über deren Zweck bisher jedoch noch keine Klärung möglich war. Einige sind bestimmt Brunnen-schächte, bei den 4 größeren mit II, III, V und VII bezeichneten (Abb. 3) kann dies aber nicht ohne weiteres angenommen werden. Schacht II hatte, vom jetzigen Erdreich gerechnet, eine Tiefe von 6,60 m bei einem Durchmesser von 2,60 m und war in sauber gearbeitetem Sandsteinwerk ausgeführt. Auf der freigelegten Sohle befand sich ein Holzrost, der dem Ab-sinken des runden Steinkörpers in dem feuchten Boden gedient haben dürfte. Am oberen Rande waren Reste einer Öffnung vorhanden, an deren Innen-kante ein Falz, in der Abbildung gut erkennbar, eingearbeitet war. Er mag dem Einsetzen eines Fensters oder dem Anschlag eines Ladens gedient haben. Der Schacht war in späterer Zeit durch eine stumpf eingesetzte Mittelmauer